

Der Hauptmann von Kapernaum

Lukas 7, 1 - 8

Als er (Jesus) seine Rede beendet hatte, ging er nach Kapernaum. Der Hauptmann einer dort stationierten Einheit hatte einen Diener, den er sehr schätzte; dieser war schwer krank und lag im Sterben. Als der Hauptmann von Jesus hörte, schickte er einige Älteste der jüdischen Gemeinde zu ihm; sie sollten ihn bitten, zu kommen und seinem Diener das Leben zu retten. Die Männer gingen zu Jesus und baten ihn inständig, mit ihnen zu kommen.

»Er ist es wert, dass du ihm diese Bitte erfüllst«, sagten sie. »Er liebt unser Volk und hat uns sogar die Synagoge gebaut.«

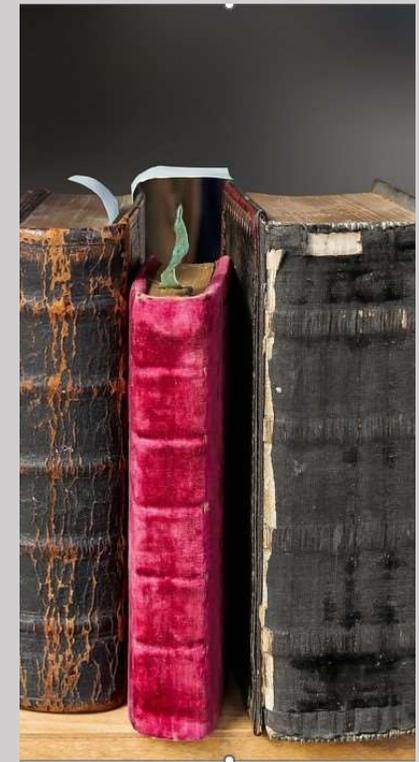
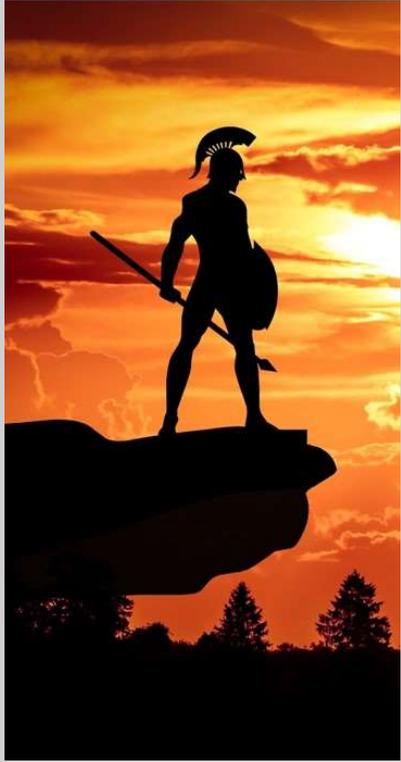
Jesus machte sich mit ihnen auf den Weg. Doch als er nicht mehr weit vom Haus des Hauptmanns entfernt war, schickte dieser ihm einige Freunde entgegen und ließ ihm ausrichten:

»Herr, bemühe dich nicht! Ich bin es nicht wert, dass du mein Haus betrittst. Deshalb hielt ich mich auch nicht für würdig, selbst zu dir zu kommen. Sprich nur ein Wort, und mein Diener wird gesund. Ich bin ja selbst dem Befehl eines anderen unterstellt und habe meinerseits Soldaten unter mir. Wenn ich zu einem von ihnen sage: ›Geh!‹, dann geht er, und wenn ich zu einem sage: ›Komm!‹, dann kommt er; und wenn ich zu meinem Diener sage: ›Tu das und das!‹, dann tut er es.«

Jesus staunte über den Mann, als er das hörte. Er wandte sich um und sagte zu der Menge, die ihm folgte:

»Ich versichere euch: Solch einen Glauben habe ich in ganz Israel nicht gefunden.«

Als die Männer, die der Hauptmann geschickt hatte, zu ihm zurückkamen, stellten sie fest, dass der Diener wieder gesund war.



Der Hauptmann

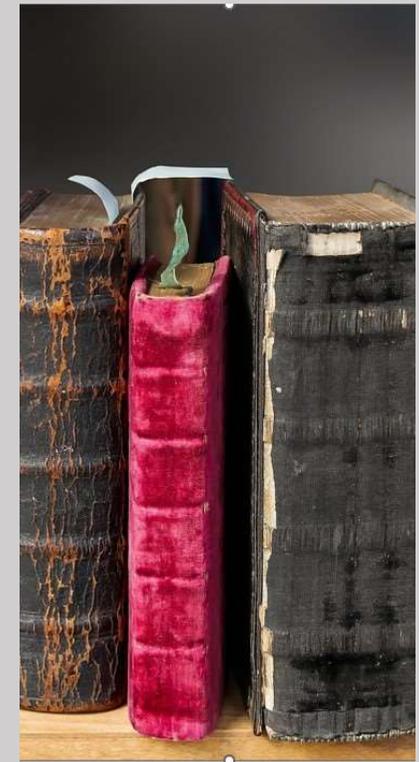
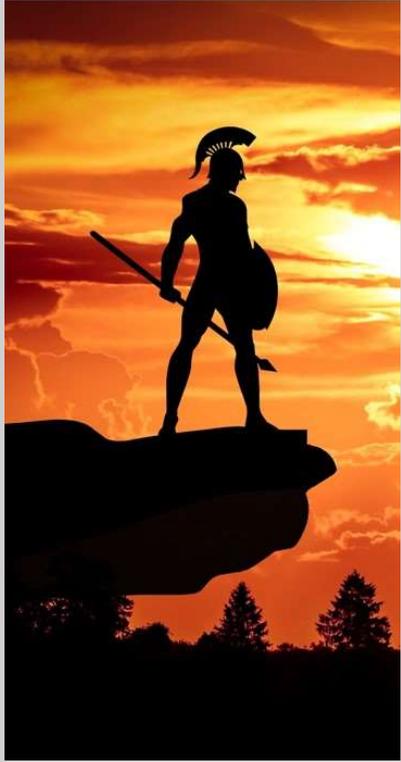


Die Ältesten



Jesus





Worüber staunt/wundert sich Jesus?

**Jesus staunt über den
Glauben des Hauptmanns**

Lukas 7, 9

*Jesus staunte über den Mann,
als er das hörte. Er wandte
sich um und sagte zu der
Menge, die ihm folgte: »Ich
versichere euch: Solch einen
Glauben habe ich in ganz
Israel nicht gefunden.«*

**Jesus wundert sich über den
Unglauben in Nazareth**

Markus 6, 1 + 6

*Und er ging von dort weg und
kam in seine Vaterstadt
(Nazareth).[...] Und er
wunderte sich über ihren
Unglauben.*

Der Hauptmann

Selbstbild

Der Hauptmann [...] hatte einen Diener, den er sehr schätzte; dieser war schwer krank und lag im Sterben.

Fremdbild

Als der Hauptmann von Jesus hörte, schickte er einige [...] zu ihm; sie sollten ihn bitten, zu kommen und seinem Diener das Leben zu retten.

Der Hauptmann

Selbstbild

»Ich bin es nicht wert, dass du mein Haus betrittst. Deshalb hielt ich mich auch nicht für würdig, selbst zu dir zu kommen.«

Fremdbild

»Er ist es wert, dass du ihm diese Bitte erfüllst«

Der Hauptmann

Selbstbild

»Ich versichere euch:
Solch einen Glauben
habe ich in ganz Israel
nicht gefunden.«

Fremdbild

»Er liebt unser Volk und
hat uns sogar die
Synagoge gebaut.«

Von Mächtigen und Ohnmächtigen

» Ich bin ja selbst dem Befehl eines anderen unterstellt und habe meinerseits Soldaten unter mir. Wenn ich zu einem von ihnen sage: ›Geh!‹, dann geht er, und wenn ich zu einem sage: ›Komm!‹, dann kommt er; und wenn ich zu meinem Diener sage: ›Tu das und das!‹, dann tut er es.«

Bin ich es Wert, dass der
Herr bei mir einkehrt?

M3

Vielleicht geht es dir so wie mir und du rufst Jesus zu: Herr, ich bin es nicht Wert, dass du einkehrst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort und meine Seele wird wieder gesund.

Dann horche ich voller Sehnsucht und Hoffnung in die Stille und warte auf sein Wort.

Und dabei möchte ich dir zwei Gedanken mit auf den Weg geben:

1. Als Jesus auf die Ältesten trifft schwingt er keine Reden. Er dreht um und eilt zu dem Hauptmann. Wortlos!
Warum sollte es bei dir anders sein?!

2. Matthäus Kapitel 25 Vers 21:

Jesus wird bei dir einkehren. AMEN

Michael; 04.04.2023

Wie bringst du Jesus zum
Staunen?